

Grund mangelhafter bzw. fehlender Berechnungen nicht eindeutig nachgewiesen werden konnte. Allein darüber mußte die Parteiorganisation mehrere Auseinandersetzungen mit einem Teil der wirtschaftsleitenden Kader führen.

In dieser Zeit traf das Produktionskomitee unseres Betriebes eine wichtige Entscheidung, die auf den Klärungsprozeß zu Fragen der Eigenerwirtschaftung der Mittel einen nicht unwesentlichen Einfluß hatte. Vorausgegangen war eine Beratung des Produktionskomitees mit Vertretern der Industrie- und Handelsbank sowie verantwortlichen Leitern unseres Werkes über ein größeres Rationalisierungsvorhaben und die Finanzlage des Betriebes. Von der Industrie- und Handelsbank wurde ein exakter Nachweis über die zu erwartende Kosteneinsparung gefordert, die durch die Realisierung des Rationalisierungsvorhabens eintreten sollte. Dieser Nachweis konnte nur unzureichend erbracht werden. Die verantwortlichen staatlichen Leiter waren auch nicht in der Lage, Vorschläge zu unterbreiten, wie und in welchem Zeitraum der angeforderte Kredit zurückgezahlt werden sollte. Ausgehend von der Verantwortung des Betriebes für die Eigenerwirtschaftung der Mittel lehnte das Produktionskomitee im Ergebnis dieser Beratung das Projekt ab.

Diese Entscheidung des Produktionskomitees war der Ausgangspunkt für eine lebhafte Diskussion, sowohl in der Parteiorganisation, als auch unter den Arbeitern und staatlichen Leitern. Die Parteiorganisation kam zu der Schlußfolgerung, daß alle ökonomischen und technischen Maßnahmen in Zukunft exakt vorbereitet, ausgearbeitet und berechnet werden müssen und daß die gesamte Belegschaft darüber gut informiert werden muß. Alle mit dem Prinzip der

Eigenerwirtschaftung der Mittel im Zusammenhang stehenden Probleme sollten darum in Traktaten, Flugblättern und in der Betriebszeitung eingehend behandelt werden.

Der Parteiorganisation kam es darauf an, die Bedeutung der Eigenerwirtschaftung der Mittel einerseits theoretisch zu erläutern und zum anderen an Beispielen nachzuweisen, wie vor allem durch eine rationellere Ausnutzung der neuen Technik die Mittel für die erweiterte Reproduktion erwirtschaftet werden können. Diese Fragen waren deshalb für unseren Betrieb so wichtig, weil das Betriebskollektiv die verantwortungsvolle Aufgabe hat, solche Anlagen für die Gießereien der DDR zu produzieren, die den Weltstand mitbestimmen.

Den wissenschaftlich-technischen Vorlauf sichern

Von der Parteileitung wurde auch der betriebliche Plan der Forschung und Entwicklung unter Kontrolle genommen. Dabei stellte sich heraus, daß es üblich war, bereits Vorhandenes mit lediglich kleinen Abänderungen nachzuentwickeln. Es gab keine eigene Forschung und Entwicklung und es fehlte jeder wissenschaftlich-technische Vorlauf. Mit den Mitarbeitern der Forschung und Entwicklung gab es nicht wenige Diskussionen darüber, daß es notwendig ist, die Vorzüge des Sozialismus in der ökonomischen Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Sozialismus konsequent zu nutzen. Dazu gehört auch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zur Durchsetzung der effektivsten Variante bei Rationalisierungsmaßnahmen und der ständige Kampf um die Schaffung eines wissenschaftlich-technischen Vorlaufes.

Entwicklung der Volkswirtschaft (IHalbjahr 1968 zu LHalbjahr

Es stieg...

... die Warenproduktion der Industrie um 7,3 %

... die Arbeitsproduktivität der Arbeiter und Angestellten um 7,0 %

... die Bau- und Montageproduktion der VE Bauindustrie um 8,0 %

... die Arbeitsproduktivität der Bauarbeiter um 5,7 %